

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtliches Verkündigungsblatt für den Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe. 1912-1912 1912

24.9.1912 (No. 29)

Amtliches Verkündigungsblatt

für den

Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Nr. 29

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1 Mark.

Dienstag, 24. September

Anzeigen kosten die vier-
gepaltene Seite 20 Pfg.

1912

Bekanntmachungen.

Sperrung öffentlicher Straßen betreffend.

Die Arbeiten für die Asphaltierung der Ettlingerstraße, zwischen Nebenius- und Schützenstraße, sollen am 23. September in Angriff genommen werden. Während ihrer Dauer wird die Sperrung dieser Straßenstrecke für den öffentlichen Fuhrwerksverkehr erforderlich.

Während dieser Zeit ist für einen Uebergang Tiergartenweg-Angartenstraße Sorge zu tragen und dafür, daß der Uebergang in die Nebeniusstraße für den Verkehr offen bleibt. Die Umleitung des Verkehrs ist durch die Nebenius-, Wilhelm- und Schützenstraße zu nehmen.

Karlsruhe, den 19. September 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Die Bekämpfung der Geflügelcholera betreffend.

Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das zur Zeit bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen (Ges. u. V. Ordg.-Bl. 1912 Nr. XIV) bis zum 1. April 1913 verlängert. Ausgenommen von diesem Verbot ist der hausweise Einkauf von Geflügel, das zur altschlagigen Schlachtung bestimmt ist (Bekanntmachung vom 11. Februar 1911, Ges. u. V. Ordg.-Bl. S. 97).

Karlsruhe, den 19. September 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Fundfachen betreffend.

Im Monat August 1912 wurden folgende gefundene Gegenstände auf dem Fundbüro abgegeben:

1 goldene Damenuhr, 1 silberne Damenuhr, 2 Herrenuhren, 4 Broschen, 2 Fingerringe, 1 Vorstednadel, 1 Ebering, 1 silberne Korallenadel, 1 gold. Halskette mit Anhänger, 1 Mantelknopf, 1 Schilbspattkamm, 1 Anhänger, 1 Kimberforallente, 1 Hutnadel, 1 Weinzügel, 1 Zigarettenständer (schwarz), 10 Geldbeutel mit und ohne Inhalt, bar Geld: 1 zwanzig Markstück, mehrere Damen- und Herrenschirme, verschiedene Peitschen, 1 Paket Kleidungsstücke, 1 Umhang, 1 Paar schwarze Strümpfe, 1 Kinderhütchen (gestrickt aus weißer Wolle), 1 Herrenstrophut mit schwarzem Band, 1 grüne Hütfeder, 1 Eisenbahnmütze, 1 dunkelgrauer Herrenumhang, 1 schwarzer Damenhut mit Schleier, 1 Herrenmantel, 2 Handtaschen, 1 gestrickter Kinderhut mit Kinderstrümpfen, 1 Hundehalsband, 2 Milchlamen, 1 Milchlamendeckel, 1 schwarzer Filzhut, 1 gestrickte Korbbede, 1 Gummihüpfel, 6 leere Körbe, 1 Studentenband (Verbindung Hubertia), 4 Damengürtel, 1 Brief, 1 Zwickel, 1 Kontorbuch, verschiedene Galanteriewaren, gefunden im Warenhaus Tieh, 1 Photographie mit Brief, 1 Monogramm P. S., 1 Photographie, mehrere Schlüssel (einzeln und im Bund), 1 zweirädriger Handwagen, 1 Handarren, 1 Leiter, 1 Fahrrad, 1 Stuhl.

Außerdem wurden folgende Tiere als gefunden gemeldet: 3 Hunde (Dobermann und unbekannte Rasse), 1 Stallhase (beim FINDER), 1 Reh-putzscher.

Die Gegenstände können von den Eigentümern oder sonstigen Empfangsberechtigten im Zimmer Nr. 17 des Bezirksamtsgebäudes (Eingang Hebelstraße) abgeholt werden.

Die Hunde sind bei Wafsenmeister Friß eingestellt worden, bei dem nähere Auskunft zu erlangen ist.

Falls sich die Empfangsberechtigten nicht rechtzeitig melden, geht das Eigentum an dem Fundgegenstand nach Jahresfrist auf den FINDER bzw. die Stadtgemeinde über.

Karlsruhe, den 18. September 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band 8 eingetragen:

Seite 165: Altenbach, Theodor, Privatmann, Karlsruhe, und Katharina geb. Bastian, Vertrag vom 10. September 1912. Gütertrennung.

Seite 166: Buske, Paul, Friseur, Karlsruhe, und Magdalena geb. Geisert, Vertrag vom 9. September 1912. Erungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Seite 167: Müller, Gustav, Wirt, Karlsruhe, und Elsa Mina geb. Posern, Vertrag vom 10. September 1912. Gütertrennung.

Seite 168: Hassa, Georg, Ingenieur, Karlsruhe, und Anna geb. Jöris, Vertrag vom 12. September 1912. Gütertrennung.

Seite 169: Blum, Karl, Gastwirt, Karlsruhe, und Elise geb. Muser, Vertrag vom 11. September 1912. Gütertrennung.

Seite 170: Springer, Karl Friedrich, Karlsruhe, und Vili geb. Wieser, Vertrag vom 6. September 1912. Erungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Einbringen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.

Karlsruhe, den 18. September 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band III O. S. 46 wurde zur Firma Süddeutsche Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 17. September 1912 wurde dem Gesellschaftsvertrag der § 6a als neuer Paragraph beigelegt und der § 11 desselben geändert.

Karlsruhe, den 20. September 1912.

Großh. Amtsgericht B. II.

Der verschollene, am 8. Oktober 1866 hier geborene, zuletzt hier wohnhaft, seit 1899 abwesende, Kaufmann Otto Hauser wird für tot erklärt.

Karlsruhe, den 19. September 1912.

Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. III.

Die Frau Constantine Hahndorf geborene Magerski in Bromberg, Jakobstraße 4, hat beantragt, den verschollenen Werkführer Karl Hermann Hahndorf, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, den 18. April 1913, vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Zimmer Nr. 66, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 18. September 1912.

Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. III.

J.-Nr. 18173. T.B.

Ausschreiben.

A. Gestohlen:

- Am 7. d. Mts. im Sallenwäldchen eine einreihige, grüne Ledertasche mit kleinen Knöpfen und an der rechten Tasche zerrissen.
- Am 10. d. Mts. aus einem Schließkorb während des Versands von Audincereque (Belgien) hierher ein gold. Kettenarmband mit 1 cm großen Gliedern, auf der Innenseite des Verschlusses: „E. L. 12. 8. 95“ eingraviert, am Sicherheitskettchen befindet sich ein Ring zur Befestigung eines Anhängels.
- Am 14. d. Mts. aus einem Straßenbahnwagen zwischen Marktplatz und Schlachthof ein Paket mit einem Paar halbledernen Herren-Schnürstiefeln, auf den Spitzen durchlöcherter Kappen. Verdächtig ist eine schwangere Frau, die beim Schlachthof ausstieg.
- Am 14. d. Mts. vormittags in einem Zuge Freiburg—Karlsruhe ein Portemonnaie mit 35 M.
- Vom 14. bis 16. d. Mts. aus einem Neubau in der Lebrechtstraße (Müppurr) eine blau- und weißgestreifte Bluse, eine geflickte blaue Hose, ein Paar schwarze Schnürschuhe, Größe 43, eine grün- und graukarierte Sportmütze, ein grauer Rucksack und ein 2 Meter-Nachstab, an dem ein Stück von 25 Zentimeter abgebrochen ist.
- Am 15. d. Mts. Zähringerstraße 88 ein Paar neue, schwarzlederne Schnürschuhe, Größe 44.
- Am 16. d. Mts. aus dem Neubau der Firma Tieh eine Nickel-Rem.-Uhr, Schweizerfabrik I a, Rostkopf, weißes Zifferblatt, blaue, römische Ziffern, der große Zeiger ist abgebrochen und liegt zwischen Glas und Zifferblatt; eine starkgliederige Nickelkette, nach dem Karabinerhaken zu verjüngt.
- Am 16. d. Mts. ab einem Grundstück in der Eisenlohrstraße eine weiße Damenhose mit Stickerei, ein weißes Taschentuch, Z. 2. gezeichnet und ein graubrauner Vorhangstoff, 1,5×1,0 Meter.
- Am 17. d. Mts. Kaiser-Allee 51a aus unverschlossener Ladenkassette etwa 25 Mark.
- Am 18. d. Mts. am Nordbecken des hiesigen Rheinhafens ein Paar neue, schwarzlederne Schnürschuhe.

B. Beschädigt:

- In der Nacht zum 15. d. Mts. Kaiserstraße 54 ein Schaufenster vorzüglich eingeschlagen.
- In der Nacht zum 15. d. Mts. im Vorort Darlanden an einem Fahrrad die Mäntel und Schläuche durchschnitten, die Lenkstange und Signalglocke zertrümmert. Täter sind etwa 5 unbekannte Burschen.
- Vom 15. bis 17. d. Mts. an der Haltestelle der Altalbahnhof bei der Gartenstraße die Glasglocke einer elektrischen Lampe zertrümmert.

C. Verloren:

Am 11. d. Mts. in einem Straßenbahnwagen zwischen York- und Hardtstraße ein Damen-Portemonnaie mit 10 M und mehreren Briefmarken. Der FINDER ist ein etwa 30 Jahre alter unbekannter Mann.

D. Verlaufen:

Am 5. d. Mts. ein Jagdhund, Spring-Spaniel, Rüde, in der Größe eines Hühnerhundes, langhaariges Behang, kurzer, langhaariger Schwanz, graue bis weißliche Rollhaare, Kopf und Hinterteil eine große, braune Platte, hört auf den Namen „Bob“.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:

Karlsruhe, den 21. September 1912.

Die Kriminalpolizei.

Zwangsvolle Versteigerung.

Nr. 10. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Teutschneurent belegenen, im Grundbuche von Teutschneurent Band 22, Heft 14 und Band 22, Heft 17, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Jakob Wilhelm Meinzer**, Mäurers-Gefrau, **Karoline** geb. **Ott** in Teutschneurent bzw. auf das Gesamtgut der Ervingenschaftsgemeinschaft der genannten Eheleute eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **Donnerstag, den 10. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat — im Rathause zu Teutschneurent — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1912 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- 1. a) Lgb.-Nr. 108: 8 a 24 qm Hofreite, worauf stehen zwei einstöckige Wohnhäuser mit einem Balken- und einem gewölbtem Keller, zwei besonders stehende Scheunen mit Stallungen und besonders stehenden Schweinställen.
 - Hievon gehört hierher:
 - Das vordere Wohnhaus, die hintere Scheuer mit Stall und die vorderen, besonders stehenden Schweinställen.
 - Die Hofreite wird gemeinschaftlich benützt.
- b) Lgb.-Nr. 110: 4 a 50 qm Hausgarten und 6 a 08 qm Wiese
- zus. 10 a 58 qm, Gewann Ortsetter, Schätzung 4110 M
- 2. Lgb.-Nr. 2646: 13 a 28 qm Acker, Gewann Kirchfeld, Schätzung 345 M

Karlsruhe, den 12. August 1912.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

Zwangsvolle Versteigerung.

B.T. Nr. 7/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Blankenloch belegenen, im Grundbuche von Blankenloch, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Gottfried Ludwig Nagel**, Schuster in **Blankenloch** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **Dienstag, den 5. November 1912, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat — im Rathause zu Blankenloch — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1912 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- Grundbuch von Blankenloch, Band 19, Heft 28, Bestandsverzeichnis I:
 - 1. Lgb.-Nr. 250: 5 a 53 qm Hofreite, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Balkenkeller, querstehender Scheuer mit Stallung und Schopf mit Schweinställen steht, cf. Nr. 249, abf. Nr. 251 8000 M
 - 2. Lgb.-Nr. 1073a: 9 a 26 qm Wiese in den Hafenviesen, cf. Nr. 1072, abf. Nr. 1073b 500 M
 - 3. Lgb.-Nr. 2608: 7 a 92 qm Acker in den drei Eichen, cf. Nr. 2602, abf. Nr. 2604 350 M
 - 4. Lgb.-Nr. 4743: 8 a 61 qm Acker im Schnepfenflug, cf. Nr. 4742, abf. Nr. 4744 300 M
 - 5. Lgb.-Nr. 907: 4 a 09 qm Wiese im oberen Heulach, cf. Nr. 906, abf. Nr. 908 150 M
 - 6. Lgb.-Nr. 1430: 4 a 03 qm Acker in den Wiesenacker, cf. Nr. 1429, abf. Nr. 1431 200 M
 - 7. Lgb.-Nr. 1806: 8 a 54 qm Acker in der Schmiedsäcker, cf. Nr. 1805, abf. Nr. 1807 380 M
 - 8. Lgb.-Nr. 4380f: 4 a 72 qm Acker in den Edelmannsäcker, cf. Nr. 4379, abf. Nr. 4382 250 M
 - 9. Lgb.-Nr. 4380a: 4 a 56 qm Acker in den Edelmannsäcker, cf. Nr. 4379a, abf. Nr. 4382a 240 M

Druck und Verlag der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H. (Verlag des „Karlsruher Tagblatts“) in Karlsruhe.

10. Lgb.-Nr. 5741: 10 a 43 qm Acker in den Heckenacker, cf. Nr. 5740, abf. Nr. 5742 600 M
Das Zubehör zu Lgb.-Nr. 250 ist auf 35 M geschätzt.
Karlsruhe, den 10. September 1912.

Großh. Notariat Karlsruhe VII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsvolle Versteigerung.

B. z. T. 48. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 264, Heft 15, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sandgrubenbesizers **Julius Mitschke** in Karlsruhe eingetragene Grundstück am **Mittwoch, den 13. November 1912, vormittags 9 Uhr,** durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Lgb.-Nr. 6185, 12 a 49 qm Hofreite, **Gewigstr. 29**, ein fünf-, hinten vierstöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller, ein zweistöckiges Hintergebäude. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 110 000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juni 1912 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 20. September 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Am **Montag, den 30. September 1912, vormittags 9 Uhr,** wird zwecks Auseinandersetzung in den Diensträumen des Notariats, Adlerstraße Nr. 25, 2. Stock, Zimmer 17, folgendes Grundstück des verstorbenen Landwirts und Witwers **Rudwig Kloh** von **Rippurr** öffentlich versteigert:

Gemarkung Karlsruhe Rippurr.

Lgb.-Nr. 10134: Hofreite 4 a 59 qm, Hausgarten 6 a 68 qm, zusammen 11 a 27 qm im Ortsetter, Langestraße 7. Auf der Hofreite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach und freistehendem Schweinestall. Anschlag 11 500 M

Die Bedingungen können auf der Kanzlei kostenlos eingesehen werden. Karlsruhe, den 17. September 1912.

Großh. Notariat I.

Offene Kreisstraßenwärterstelle.

Der Wärterdienst auf Strecke Nr. 8 der Kreisstraße Nr. 13 — vom Abgang von der Durlacher Allee bis Hagsfeld mit dem Kreisweg Karlsruhe-Rintheim — ist in Erledigung gekommen.

Der Anfangsgehalt beträgt (einschließlich der Grasnutzung im Anschlag von 8 M) 720 M, welcher bei bestriedigender Dienstleistung in zweijährigen Zulagen von je 24 Mark bis 960 M steigt. Außerdem erhält der Wärter eine Ortszulage von jährlich 84 M. Bei unverschuldeter Dienstunfähigkeit erhält der Wärter nach mindestens 10jähriger Dienstzeit — befriedigende Leistungen vorausgesetzt — 40 % des zuletzt bezogenen Lohns als Ruhegehalt, welcher nach weiteren 30 Dienstjahren auf 70 % ansteigt. Endlich erhalten die Hinterbliebenen im Todesfall Sterbegeld, Witwen- und Waisengeld.

Bewerber wollen sich unter Vorlage der Militärpapiere, des gemeinderätlichen Leumundzeugnisses u. Gesundheitszeugnisses läng-

stens bis zum 20. Oktober ds. Js. bei Herrn Straßenmeister G ö h in Karlsruhe — Durlacher Allee 35 — anmelden.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 24. Sept. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 im Auftrag gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: eine beinahe neue Möbelrolle und ein Grammophon mit Platten.

Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, den 23. September 1912. **Roß**, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvolle Versteigerung.

Mittwoch, den 25. September 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Chiffonnières, 2 Vertikos, 2 Divans, 1 Sofa, 3 Nähmaschinen, 1 Amerikaner-Stuhl, 1 Aquarium, 2 große Bilder und Spiegel.

Karlsruhe, den 21. September 1912. **Saupt**, Gerichtsvollzieher.

W
Gr
N
Die
9
seitens
Infanter
Freiwil
b
d
S
Die G
Bo
Stefani
Ka
Die
D
bisherige
Bewerbu
B
schriftlich
Alter, B
mahrheit
1.
2.
3.
4.
R
Ar. 20 u
1.
2.
3.
4.
In
fimeri
Karlsru
10. Sep
schliehu
Kar
In
Seit
Emilie
genschaft
frau ist
Seit
Emilie
Stemung
Seit
genannt
Bütert
Seit
geb. Nor
haft.
Vorbeha
Kar
Zu
Handelsge